

## **Dauthendey, Max: Mit Gewitterfurcht in den Rippen (1892)**

1      Der Berg ist vom Gewitter umlauert, der Fluß steht fest wie angemauert.  
2      Fluß und Abend und Berg erwarten den flatternden Ritter,  
3      Den ersten Frühlingsblitz, von dem der Efeu im Garten  
4      Im Vorgefühl schon rauschend erschauert.  
5      Auf der Pappelinsel im Fluß flüchten die Amseln scheu,  
6      Als ob bald die Insel im Blitzstrahl versinken muß,  
7      Fällt der wie ein Schuß aus den Bergen ins Tal.  
8      Dann, mit Gewitterfurcht in den Rippen,  
9      Hält manche die Lippen hin zum ersten Kuß.

(Textopus: Mit Gewitterfurcht in den Rippen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26083>)